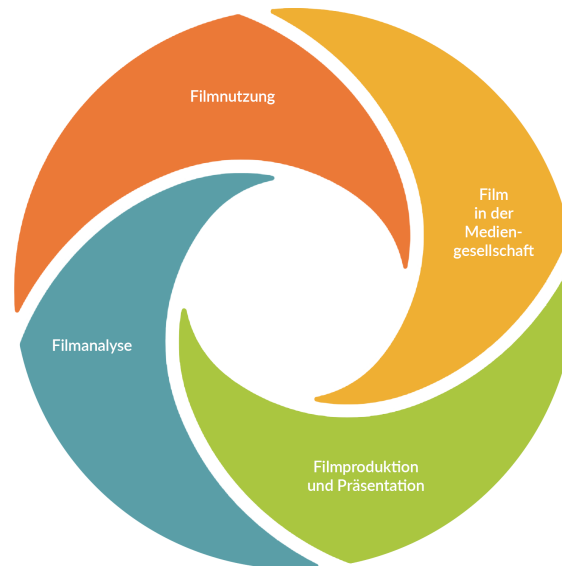


Filmbildung

Kompetenzorientiertes Konzept für die Schule

herausgegeben vom Arbeitskreis Filmbildung der Länderkonferenz Medienbildung



überarbeitet im September 2025

Filmkompetenz ist Basiskompetenz

Bewegte Bilder sind omnipräsent.

Sie prägen die Welt von Kindern und Jugendlichen mehr als jedes andere Medium. Bewegtbilder begegnen ihnen in vielfältigen Formaten – als Spiel-, Dokumentar-, Animationsfilm, Fernsehformate, Serie, Kurzfilm, als Musikvideo, Kunstvideo, Werbespot oder in Internet- und Social-Media-spezifischen Formaten wie Reel, Meme, Vlog oder Tutorial.

Durch die zunehmende Medienkonvergenz sind bewegte Bilder nicht mehr an Fernsehen oder Kino als „klassische“ Orte des Filmsehens gebunden. Bewegte Bilder durchdringen stattdessen alle Bereiche des täglichen Lebens.

Die fortschreitende Digitalisierung und die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz verändern die Produktionsbedingungen des Bewegtbilds und senken die Zugangsschwellen stetig. Kinder und Jugendliche sind daher heute zunehmend aktive Teilnehmende im filmischen Raum. Sie probieren und handhaben vielfältige audiovisuelle Ausdrucksformen, nutzen sie kreativ-gestalterisch, produzieren und publizieren eigene filmische Medien. Gleichzeitig gewinnen unter dem Aspekt der Desinformation die Fragen nach Wirklichkeitskonstruktion und Wirkungsabsichten filmischer Darstellungen an gesellschaftlicher Relevanz. Rezeptionsbedingungen sind geprägt durch zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit, Individualisierung und eine Vervielfachung der Angebote, die erhöhte Anforderungen stellen an Orientierung und kriteriengeleitete Beurteilung filmischer Inhalte.

Das 2009 entstandene Konzept wurde 2025 angepasst, um den raschen technologischen Veränderungen und Herausforderungen gerecht zu werden. Die Bedeutung der Filmbildung und die Fähigkeit, filmische Zeichen und ihre Wirkung kritisch zu analysieren und zu verstehen, wird in diesem Kontext immer wichtiger. In einer Umgebung, in der Medien zudem zunehmend von KI beeinflusst werden, ist es unerlässlich, Schülerinnen und Schülern die notwendigen Werkzeuge und das Verständnis zu vermitteln, sich sowohl kritisch als auch kreativ im filmischen Raum zu bewegen. Dieser erweiterte Filmbegriff schließt alle möglichen Formen des Bewegtbilds mit ein. Grundlegend ist jedoch der Fokus auf Spiel- und Dokumentarfilm als Urformen des audiovisuellen Erzählens.

Auf dieser Basis können filmisch-gestalterische Grundkompetenzen angebahnt werden, die auch zur Erschließung und Auseinandersetzung mit anderen Filmformen dienen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich der Umgang mit dem Medium Film als ein kulturelles Handlungsfeld dar, dem weitreichende individuelle, soziale und gesellschaftlich-kulturelle Bedeutung zukommt. Mit Blick auf Heranwachsende erfüllt es drei zentrale Funktionen: Individuation, Sozialisation und Enkulturation.¹

¹ Im Anschluss an Ulf Abraham und Matthis Kepser, die das Handlungsfeld Literatur unter Einschluss des (Spiel-)Films nach diesem Modell ausführlich beschrieben haben, vgl. dazu Abraham, Ulf/ Kepser, Matthis: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung, 3. Aufl. Berlin 2009.

Ziel schulischer Filmbildung ist es, die Kompetenzen der Lernenden zu entwickeln und zu stärken, um die selbstbestimmte und reflektierte Teilhabe am kulturellen Handlungsfeld Film zu ermöglichen. Die im vorliegenden Konzept ausformulierten Kompetenzerwartungen sind handlungsorientiert angelegt, aus den Anforderungen an eine filmbezogene Didaktik entwickelt und vielfach anschlussfähig und integrierbar in fachbezogene Lehrpläne und Didaktiken.

Die Beschreibungen der Kompetenzerwartungen helfen, Filmbildung entsprechend den jeweiligen Rahmenlehrplänen der Länder umzusetzen, Bildungspläne fortzuschreiben, Profile für Bildungsgänge zu stärken und Konzepte für Schulprogramme zu entwickeln. Für Schulen und Unterrichtende dienen sie als Leitlinie zur Orientierung und als Anregung in Fragen der Filmbildung. Die Differenzierung nach den vier wesentlichen Kompetenzbereichen

- Filmanalyse
- Filmnutzung
- Filmproduktion und Präsentation
- Film in der Mediengesellschaft

folgt der Systematik des kompetenzorientierten Konzepts für die schulische Medienbildung der Länderkonferenz Medienbildung (LKM)², modifiziert und spezifiziert dieses jedoch mit Blick auf das Medium Film.

Das vorliegende Kompetenzmodell³ ist vor dem Hintergrund der Diskussionen um handlungs- und entwicklungsorientierte Medienpädagogik im Anschluss an die Arbeiten von Dieter Baacke und Gerhard Tulodziecki zu sehen⁴. Es beschreibt Kompetenzerwartungen im Hinblick auf exemplarische Bildungsabschlüsse und folgt dem spiralcurricularen Prinzip – angefangen mit grundlegenden Kompetenzen zur Erfassung von Filmen nach der Primarstufe, über umfassendere Verstehens- und Wissenskompetenzen nach der Sekundarstufe I bis hin zu weiterreichenden Vertiefungen nach Abschluss des Abiturjahrgangs.

Bei der internen Differenzierung nach Bereichen kommt es zu sachlich bedingten Überschneidungen, die durch Verweise hervorgehoben werden. Den Inhalten der Kompetenzbereiche sind jeweils zusammenfassende Leitgedanken vorangestellt.

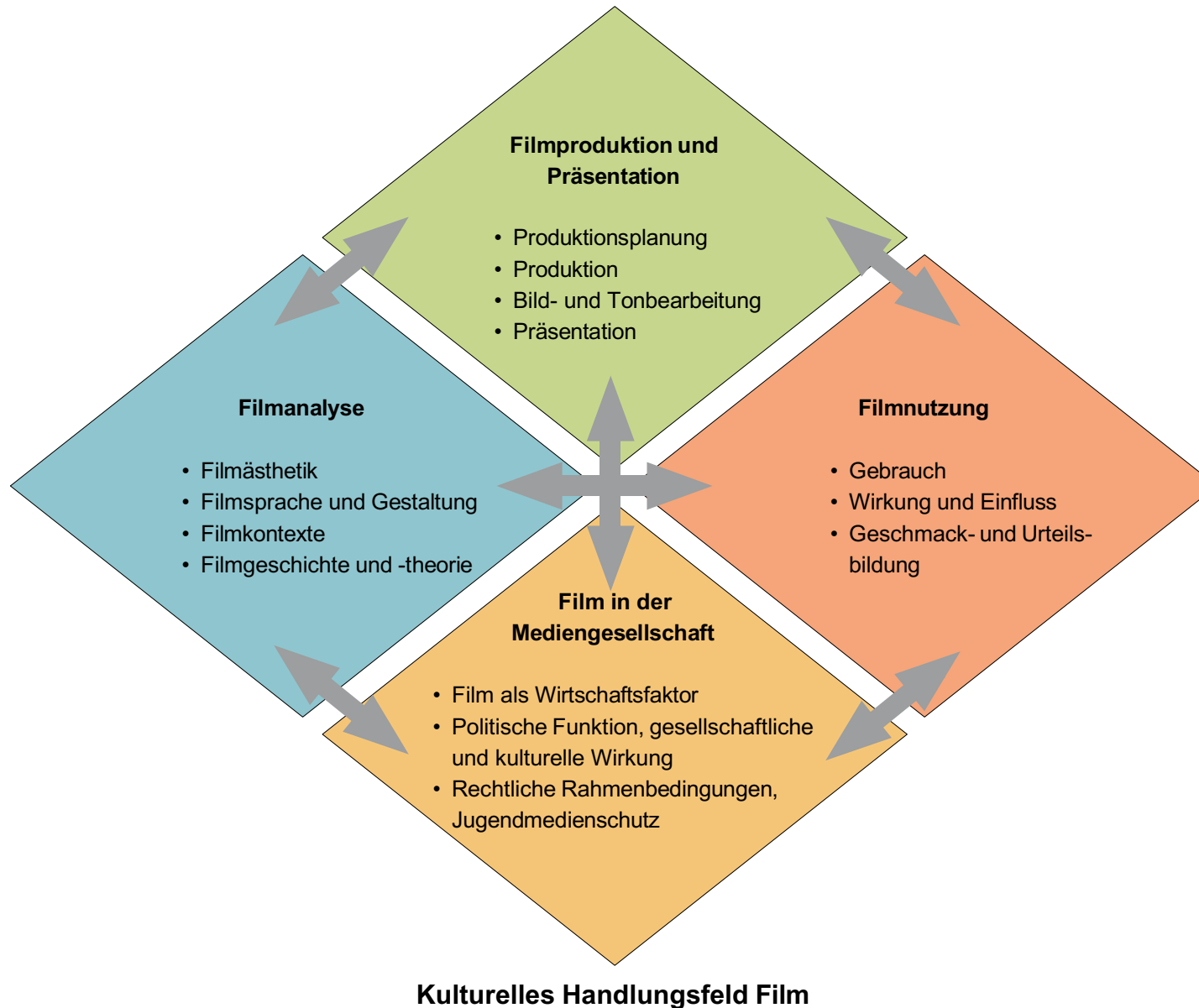
² Vgl. dazu www.laenderkonferenz-medienbildung.de

³ Das Kompetenzmodell wird interaktiv dargestellt unter <https://nwdl.eu/filmkompetenzen/>

⁴ Vgl. neben den älteren einschlägigen Grundlegungen von Medienkompetenz und Medienbildung bei

Baacke und Tulodziecki mit ihren „medienintegrativen“ Konzepten dazu insbesondere auch den Beitrag: Tulodziecki, Gerhard, Was Schülerinnen und Schüler im Medienbereich wissen können sollen – Kompetenzmodell und Bildungsstandards für die Medienbildung, in: Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik, Heft Nr. 59, März 2007, S. 24ff.

Kompetenzbereiche und ihre Inhalte



Kompetenzbereiche mit Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich: Filmanalyse

Die Filmanalyse schärft sowohl den Blick für die Einzelaspekte als auch für die Zusammenhänge filmischer Darstellung und fördert damit das Verständnis des Films in all seinen Ausprägungen und Erscheinungsformen.

Die Schülerinnen und Schüler schlüsseln die Zeichensysteme und deren Wirkung sowie die narrative Struktur von Film auf, wenden Form/Struktur/Inhalt-Beziehungen in Analyse, Erörterung und Interpretation an. Sie rezipieren Filme bewusst als gestaltete Werke und ordnen diese in verschiedene Kontexte ein, z. B. historisch, kulturell, politisch, medial, wirtschaftlich. Filmanalyse dient auch dem Ziel, die Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen und ästhetische Erlebnisfähigkeit zu fördern.

Teilbereiche der Filmanalyse	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Filmästhetik	– Gefühle und Eindrücke benennen und begründen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmnutzung</i>) – Film als gestaltetes Werk an einfachen Beispielen beschreiben	– ästhetische Wirkungen eines Films beschreiben und begründen – Film als ein gestaltetes Werk analysieren	– ästhetische Wirkungen eines Films erörtern – ästhetische Gestaltung eines Films in ihrer Gesamtheit analysieren und beurteilen
Filmsprache / Filmgestaltung			
<i>Filmgattung</i>	– ausgewählte Filmgattungen anhand einiger spezifischer Merkmale unterscheiden	– verschiedene Filmgattungen aufgrund ihrer jeweiligen Erzähl-, Gestaltungs- und Funktionsweise unterscheiden	– gattungsbezogene Aspekte der Erzählweise, Gestaltung und Funktion eines Films analysieren und die Umsetzung bewerten, auch im Vergleich mit Filmen der gleichen oder einer anderen Gattung

Teilbereiche der Filmanalyse	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
<i>Filmformate</i>	– unterschiedliche Formate anhand von gestalterischen, inhaltlichen Merkmalen und ihrer Veröffentlichung beschreiben	– unterschiedliche Formate anhand von gestalterischen, inhaltlichen Merkmalen und ihrer Veröffentlichung analysieren und unterscheiden	– unterschiedliche Formate anhand von gestalterischen, inhaltlichen Merkmalen und ihrer Veröffentlichung bewerten und reflektieren
<i>Genre</i>	– ausgewählte Genres anhand einiger spezifischer Merkmale beschreiben	– das Genre eines Films anhand seiner wesentlichen Merkmale analysieren – ausgewählte Genres aufgrund ihrer spezifischen Merkmale unterscheiden	– das Genre eines Films analysieren und die Verwendung des Genres interpretieren und bewerten
<i>Narration/Dramaturgie</i>	– Handlung eines Films wiedergeben; Anfang, Mitte und Ende identifizieren und zueinander in Beziehung setzen – die Charaktere wichtiger Figuren auch aufgrund von Mimik und Gestik sowie ihre Wünsche und Ziele als Ursache für Handlungsentwicklung beschreiben – im Film dargestellte Konflikte und deren Lösung benennen – zentrale Aussagen erfassen und wiedergeben – Stereotype Darstellungen benennen (z.B. gesellschaftlicher Gruppen)	– wichtige Elemente der Narration an ausgewählten Filmbeispielen analysieren, z. B. Figuren, Konflikt, Handlungsverlauf, Story, Plot, Schlüsselszenen, Point of View (POV) – Deutungen des Filminhaltes sowie seiner zentralen Aussagen erarbeiten und mit denen anderer vergleichen – Handlungen, Verhaltensweisen und Motivationen der Figuren vor dem Hintergrund verschiedener Bezugssysteme erörtern (z. B. eigene Realität, filmische Realität, Genrereferenzen)	– die Elemente der Narration eines Films analysieren, deren Umsetzung und Wirkung im Zusammenhang der Filmgestaltung und im Vergleich mit anderen Filmbeispielen erörtern – Ergebnisse der Analyse der Filmerzählung interpretieren, verschiedene Deutungsansätze erörtern – Funktions- und Wirkungsweise unterschiedlicher Erzählweisen und -strukturen analysieren und vergleichen

Teilbereiche der Filmanalyse	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
<i>Narration/Dramaturgie</i> Fortsetzung		– das Modell der dramatischen 3-Akt-Struktur beschreiben – Die Repräsentation gesellschaftlicher Gruppen analysieren und bewerten – Gesellschaftliche Rollen und stereotype Darstellungen reflektieren (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmproduktion</i>)	

Teilbereiche der Filmanalyse	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
<i>Kamera/Bildgestaltung</i>	– Bildaufbau eines Standbildes beschreiben und einen Zusammenhang zur Bildaussage herstellen – wichtige Einstellungsgrößen unterscheiden und den Zusammenhang zwischen Einstellungsgröße und Bildaussage herstellen – Kameraperspektiven und einfache Kamerabewegungen unterscheiden und ihre Wirkung untersuchen	– Grundregeln des Bildaufbaus und ihre Wirkungen an Beispielen beschreiben – die Gestaltungsmittel der Kamera, deren Funktionen sowie Wirkungen analysieren und darstellen – die Lichtquellen (Kunstlicht, natürliche Lichtquellen) und die Lichtrichtung einer Szene bestimmen und auf ihre Wirkung untersuchen	– Wirkung von Beleuchtungsstil und Farbgestaltung exemplarisch analysieren – besondere Gestaltungsmittel aus dem Bereich Kamera bestimmen, deren Funktion und Wirkung beurteilen (z. B. Schärfe- Unschärfe, Brennweite, Zoom, Kamerabewegung)
<i>Mise-en-Scène</i>	– einzelne Filmbilder (z. B. Vorder-, Mittel- und Hintergrund, Personen- und Objektanordnung, Handlungsort, Requisiten) und deren Aussage sowie Wirkung beschreiben	– Bedeutung und Wirkung der einzelnen Elemente der Mise-en-Scène sowie ihr Zusammenwirken an einzelnen Einstellungen, Szenen bzw. Sequenzen analysieren	– die Gestaltung der Mise-en-Scène im Zusammenhang mit anderen gestalterischen Elementen und mit Inhalten und Aussagen des Films erörtern und bewerten – Mise-en-Scène von Filmen unterschiedlicher Stile vergleichen und erörtern
<i>Tongestaltung</i>	– die unterschiedliche Wirkung von Geräuschen, Musik und Sprache wahrnehmen und beschreiben – wichtige Funktionen der Geräusche, der Sprache und der Musik an einfachen Beispielen erkennen	– die Funktion von Atmo, Geräuschen, Musik und Sprache erläutern – Bild-Ton-Beziehungen beschreiben – Bedeutung der Tonebenen für die Rezeption erschließen	– die akustische Gestaltung eines Films analysieren, erörtern und interpretieren

Teilbereiche der Filmanalyse	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
<i>Montage/Schnitt</i>	– anhand von Bild-Bild-Kombinationen und einfachen Bild-Folgen die Montage als ein wesentliches Gestaltungsmittel des Films erschließen	– Grundprinzipien der Montage an einer Beispielsequenz untersuchen – ausgewählte Montagemuster und ihre Funktion und Wirkung beschreiben	– den besonderen Stellenwert der Montage als grundlegendes Gestaltungsmittel des Films anhand von Sequenz-/Filmanalysen erschließen – Montageformen ausgewählter Filme anhand beispielhafter Sequenzen im Zusammenhang mit dem künstlerischen Gesamtkonzept des Films erörtern und bewerten
Filmkontexte	– exemplarische Filmkontexte anhand von Filminhalt und Ästhetik erkennen (z. B. Werbung)	– Kontexte von Filmen exemplarisch analysieren	– Filme in Bezug auf unterschiedliche Kontexte erörtern
Filmgeschichte	– Unterschiede zwischen einem historischen (z. B. Stummfilm) und einem heutigen Film beschreiben – anhand „spielerischer“ Vorformen (z. B. Daumenkino) die elementare filmische Illusion der Bewegung erleben und beschreiben	– anhand ausgewählter Filme Einflussfaktoren historischer Entwicklung exemplarisch beschreiben – Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Film und interaktiven digitalen Medien (z. B. Games) untersuchen	– exemplarisch Epochen der Filmgeschichte am Beispiel ausgewählter Filme darstellen – themengleiche Filme unterschiedlicher Epochen vergleichen – wechselseitige Einflüsse zwischen Film und interaktiven digitalen Medien (z. B. Games) analysieren und erörtern
Filmtheorie			– ausgewählte Filmtheorien auf Plausibilität und Aktualität überprüfen

Kompetenzbereich: Filmnutzung

Die kompetente Nutzung von Film in all seinen Formaten umfasst den kritischen Gebrauch ebenso wie das bewusste Ausschöpfen der vielfältigen Potenziale des kulturellen Handlungsfeldes Film.

Die Schülerinnen und Schüler wählen Filme zielgerichtet, auch unter Abwägung von Alternativen und im Kontext anderer Medienangebote, aus und setzen sich mit ihrer Filmrezeption auseinander. Sie reflektieren Wirkungen und Einflüsse von Filmen und bilden auf einer breiten Kenntnisbasis ihren Geschmack und ihre Beurteilungskriterien aus.

Teilbereiche der Filmnutzung	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Gebrauch	– die eigene Filmnutzung und die Motivationen dafür beschreiben – sich mit anderen über einzelne Filme und das eigene Filmerleben austauschen – Filme interessen- und bedürfnisgeleitet sowie situationsgerecht auswählen (dabei Empfehlungen, Informationen zur Alterseignung und Filmtipps nutzen) – verschiedene Rezeptionssituationen beschreiben (z. B. zu Hause, unterwegs, im Kino, Kinderfilmfeste, Schulfilmveranstaltungen)	– die eigene Filmnutzung und die Motivationen dafür analysieren und – auch im Vergleich mit anderen – erörtern – über Filme und Filmformate mit anderen diskutieren, unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen vergleichen – unterschiedliche Funktionen des Mediums Film bei der interessen- und bedürfnisgeleiteten sowie situationsgerechten Auswahl bewusst nutzen (z. B. Unterhaltung, Information, Dokumentation, Erfahrung, Weltaneignung, ästhetisches Erleben)	– die Bedeutung der Filmnutzung für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit – auch im Vergleich mit anderen Medien und Künsten – differenziert und umfassend erörtern

Teilbereiche der Filmnutzung	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Gebrauch <i>Fortsetzung</i>	– filmische Darstellungen von Figuren, Konflikten und Konfliktlösungen mit der eigenen Lebenswelt sowie persönlichen Erfahrungen vergleichen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Film in der Mediengesellschaft verstehen</i>) – Aspekte der Veröffentlichung eigenproduzierter Filme benennen – erste filmbezogene Informationsquellen (z. B. Plakate, Trailer, Kinoprogramm- und Filmhinweise in den Medien, Vorschläge in Mediatheken/ Streamingdiensten) und ihre Funktion benennen	– bei der Auswahl und Nutzung rechtliche Aspekte reflektieren (z. B. Urheberrechte, Persönlichkeitsrechte, Jugendschutzregelungen) (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Film in der Mediengesellschaft verstehen</i>) – die Nutzung und Veröffentlichung eigenproduzierter Filme kritisch reflektieren – unterschiedliche Rezeptionsweisen vergleichen und beurteilen (z. B. Kino, Festival, Schulfilmveranstaltung, Film im Fernsehen, im Internet, auf DVD, auf mobilen Geräten, allein/ mit Peer Group) – filmbezogene Informationsangebote (z. B. Plakate, Trailer, Presse, Filmsites, Blogs/Podcasts, Algorithmen basierte Vorschläge in Mediatheken/Streamingdiensten, kuratierte Angebote, Filmbildungsportale) für Information und Kommunikation analysieren und beurteilen	

Teilbereiche der Filmnutzung	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Wirkung und Einfluss	– ästhetische und emotionale Wirkungen des Filmerlebens beschreiben und begründen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>) – Einflüsse von Film auf eigene Vorstellungen beschreiben	– ästhetische und emotionale Wirkungen von Film an Beispielen analysieren und aufarbeiten (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>) – Einfluss von Film auf eigene Verhaltens- und Wertorientierungen, Vorbilder, Vorstellungen, Weltverständnis analysieren	– Wirkungen und Einflüsse von Film auf Identitätsbildung, Weltverständnis, Orientierung, Normen und Werte im Zusammenhang analysieren und bewerten
Geschmacks- und Urteilsbildung	– auf Grundlage der Kenntnis unterschiedlicher Filme eigene Vorlieben und Abneigungen beschreiben und am Beispiel begründen	– Filme aus einem breiten Spektrum des künstlerisch anspruchsvollen bis populären Films kriteriengeleitet beurteilen – Filmgeschmack reflektieren und kommunizieren – Filmkritiken beurteilen, vergleichen, verfassen und publizieren	– Filme, auch unabhängig von eigenen Vorlieben und Abneigungen, kriteriengeleitet beurteilen – Filmdokumente, Hintergrundinformationen, Archivmaterialien etc. für die Urteilsbildung nutzen

Kompetenzbereich: Filmproduktion und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Herstellung eines Films in all seinen Formaten als zu planenden Gruppenprozess mit vielfältigen kreativen Möglichkeiten und ästhetischen Erfahrungen. Sie entwickeln Inhalte, erproben die filmischen Mittel, artikulieren ihre Sichtweisen und nutzen sachgerecht die aktuell zur Verfügung stehende Technik. Dabei überprüfen sie über den gesamten Produktionsprozess hinweg, ob die von ihnen intendierte inhaltliche und ästhetische Wirkung erzielt wird. Sie planen, realisieren und veröffentlichen ihre Produktionen auf der Grundlage selbst entwickelter Ideen unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen.

Teilbereiche der Filmproduktion und Präsentation	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Produktionsplanung	– einfache Filmideen für einen Dokumentar-, Spiel- oder Animationsfilm entwickeln und den Handlungsablauf skizzieren – unterschiedliche Funktionen und Aufgaben bei einer Filmproduktion benennen und für sich eigene Tätigkeitsbereiche auswählen – einfache Aufnahmetechnik erproben – mit Hilfestellung Drehorte und Requisiten angemessen auswählen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>) – einen Zeitrahmen bestimmen	– Filmideen entwickeln und in eine filmische Erzählform übersetzen (Figuren/Charaktere, Dialoge, Handlung, dramaturgischer Ablauf) – das eigene Produkt hinsichtlich der inhaltlichen und ästhetischen Wirkung, der vermittelten Haltung und Deutungsvielfalt über den Produktionsprozess hinweg reflektieren – Exposés, Treatments, Drehbücher und Storyboards für kurze Filme (Dokumentar-, Spiel- oder Animationsfilm) verfassen, auch unter Verwendung digitaler und kollaborativer Tools – Arbeitsbereiche bei der Filmproduktion unterscheiden und geeignete Tätigkeiten für sich auswählen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>)	– im Team einen Film planen und interessenorientiert Drehbücher entwickeln, Filmproduktion vorbereiten, Kosten für die Produktion kalkulieren

Teilbereiche der Filmproduktion und Präsentation	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Produktionsplanung <i>Fortsetzung</i>		– Drehorte und Requisiten unter Berücksichtigung zur Verfügung stehender Mittel und rechtlicher Bestimmungen auswählen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Film in der Mediengesellschaft</i>) – Aufnahmetechnik im Team planen und deren Bedienung sicherstellen – Casting durchführen, Rollen erarbeiten, Interviewpartner recherchieren usw. – einen detaillierten Zeitrahmen/ Drehplan erstellen – die visuellen Ausdrucksmöglichkeiten der unterschiedlichen Techniken erproben und kennenlernen z. B. Kameras, Web- und Actioncams, Drohnen, mobile medienkonvergente Geräte wie Smartphones und Tablets, CGI (Computeranimationen, Special FX, KI)	

Teilbereiche der Filmproduktion und Präsentation	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Produktion	– Filmeideen unter Anleitung inszenieren – Aufnahmetechnik im Team handhaben – einfache filmische Gestaltungsmöglichkeiten anwenden (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>) – Einfache filmische Tricktechniken anwenden, z. B. Stop Motion	– das Drehbuch selbständig inszenieren – formale und ästhetische Gestaltungsmöglichkeiten funktional anwenden (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>) – Aufnahmetechnik kreativ zur Umsetzung des Drehbuchs oder für experimentelle Visualisierungen nutzen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>)	– einen Film unter bewusster Anwendung ästhetischer Mittel und unter Berücksichtigung ökonomischer Möglichkeiten sowie ethischer und rechtlicher Grundsätze selbständig realisieren (→ <i>Bezug zu den Kompetenzbereichen Film in der Mediengesellschaft sowie Filmanalyse</i>) – gedrehtes Material technisch und ästhetisch bewerten

Teilbereiche der Filmproduktion und Präsentation	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Postproduktion (Bild- und Tonbearbeitung)	– Material sichten, entsprechend der Filmidee auswählen und ordnen – Musik und Geräusche entsprechend der Geschichte auswählen – elementare Funktionen der Schnitttechnik anwenden	– Bild- und Tonmaterial entsprechend der Filmidee auswählen, montieren, digital nachbearbeiten (Spezialeffekte) – Möglichkeiten der Schnittsoftware angemessen anwenden – Gestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Schnittvarianten an Beispielen des eigenen Produktes erproben und diskutieren (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Film in der Mediengesellschaft</i>) – Ausgabeformate entsprechend der beabsichtigten Veröffentlichung auswählen – urheberrechtliche Rahmenbedingungen kennen und beachten	– neben klassischen auch experimentelle Montageformen entsprechend der filmischen Aussage auswählen und anwenden (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>) – Erprobung und Reflexion einfacher, auch KI-gestützter (CGI) Bild- und Tonbearbeitungen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Film in der Mediengesellschaft</i>)
Präsentation	– selbst gedrehte Filme unter Anleitung präsentieren (z. B. im Klassenverband, bei Schulveranstaltungen, Elternabenden, anlässlich von Wettbewerben) und über das Vorhaben und die Produktion berichten	– Verbreitungsmöglichkeiten der eigenen Produktionen bewerten und realisieren (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Film in der Mediengesellschaft</i>) – sich selbstständig an Wettbewerben beteiligen – die eigene Produktion in der Öffentlichkeit präsentieren	

Kompetenzbereich: Film in der Mediengesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Film in seinen unterschiedlichen Ausprägungen für die Entwicklung von Werten und Normen, für die politische Bewusstseinsbildung sowie das kulturelle Selbstverständnis der Gesellschaft einschätzen. Sie erörtern exemplarisch die Potenziale des Films für die politische Meinungsbildung einschließlich der Missbrauchsmöglichkeiten und verschaffen sich einen Einblick in institutionelle, ökonomische, rechtliche und politische Bedingungen der Film- und Medienwirtschaft.

Teilbereiche von Film in der Mediengesellschaft	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Politische Funktion / gesellschaftliche und kulturelle Wirkung	– Film als Instrument der Weltaneignung beschreiben, fremde Welten mit Hilfe von Filmen erschließen – die Bedeutung des Films für die Schaffung von Vorbildern und Idolen zeigen und sich mit anderen darüber austauschen – in Filmen angebotene Konfliktlösungsmöglichkeiten beschreiben und deuten (→ Bezug zum Kompetenzbereich Filmnutzung) – filmische Manipulationsmöglichkeiten exemplarisch benennen	– die Bedeutung von Film für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung exemplarisch untersuchen – exemplarisch Einflüsse von Filmen auf Zeiterscheinungen und gesellschaftliche Phänomene analysieren und bewerten – Stars, Idole und Influencer als Medienkonstrukte analysieren und Vergleiche zur eigenen Lebenswirklichkeit ziehen – die Verwendung filmischer Gestaltungsmittel zu Manipulations- und Propagandazwecken im Kontext von Social Media und Videoplattformen darstellen und analysieren, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz	– die Bedeutung von Film für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung analysieren und bewerten – den Einfluss des Films auf das kulturelle und ethisch-normative Selbstverständnis der Gesellschaft an Beispielen überprüfen – Filme als Ausdruck von Zeitgeist interpretieren und beurteilen – Film als Manipulations- und Propagandainstrument an historischen und aktuellen Beispielen darstellen und bewerten – Die Repräsentation gesellschaftlicher Gruppen analysieren und bewerten – Gesellschaftliche Rollen und stereotype Darstellungen reflektieren

Teilbereiche von Film in der Mediengesellschaft	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Politische Funktion / gesellschaftliche und kulturelle Wirkung <i>Fortsetzung</i>	– Formen und mögliche Wirkungen filmischer Gewaltdarstellungen (z. B. in Animationsfilmen) beschreiben	– die Missbrauchsmöglichkeiten des Films als Manipulations- und Propagandamittel an Beispielen aufzeigen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmanalyse</i>) – filmische Gewaltdarstellungen analysieren, mögliche individuelle und sozial-ethische Wirkungen beurteilen	– die Auswirkungen filmischer Gewaltdarstellungen, insbesondere auf Kinder und Jugendliche, unter Nutzung aktueller Forschungsergebnisse diskutieren; Strategien zum Umgang damit erörtern – Hintergründe und Ursachen der Diskussion über Gewalt und Medien in Gesellschaft und Politik erörtern
Rechtliche Rahmenbedingungen	– Altersfreigaben der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) kennen und mögliche Gründe für die Kennzeichnungen nennen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmnutzung</i>)	– die relevanten Bestimmungen des Jugendmedienschutzes (u. a. FSK-Freigabe, Indizierung) hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Funktion erörtern (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmnutzung</i>) – relevante Bestimmungen der Urheber- und Persönlichkeitsrechte benennen und reflektieren (→ <i>Bezug zu den Kompetenzbereichen Filmnutzung sowie Filmproduktion und Präsentation</i>)	– Bestimmungen sowie Praxis des Jugendmedienschutzes und Indizierungen von Filmen im internationalen und historischen Kontext analysieren und bewerten – Problematiken des Urheberrechts im Kontext von Machine Learning/KI benennen, erörtern und im Kontext eigener Produktionen reflektieren

Teilbereiche von Film in der Mediengesellschaft	Kompetenzerwartungen Klasse 4	Kompetenzerwartungen Klasse 10	Kompetenzerwartungen Klasse 12/13
Film als Wirtschaftsfaktor	– exemplarisch Filmberufe benennen (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmproduktion und Präsentation</i>) – an einem konkreten Beispiel Merchandising als Form der Vermarktung erkennen – die Kinolandschaft in der eigenen Umgebung beschreiben – beschreiben, was und wie in einem Kino gearbeitet wird (Kino als ein Unternehmen: Ein Blick hinter die Kulissen)	– Berufsbilder im Filmbereich und ihre Anforderungen vor dem Hintergrund eigener beruflicher Orientierung erörtern (→ <i>Bezug zum Kompetenzbereich Filmproduktion und Präsentation</i>) – Verwertungsformen eines Films exemplarisch beschreiben (Kinoverleih, On demand, ...) – Faktoren für den wirtschaftlichen Erfolg eines Films beispielhaft untersuchen (z. B. Besetzung, Genre, Machart, Produktionsbudget, Zielgruppe, Marketing) – die Bedeutung der sozialen Medien, insbesondere die Rolle der Videoplattformen, für die Verbreitung und Vermarktung von Filmen untersuchen und beurteilen – Auswirkungen der öko-nomischen Rolle des Films auf Kultur und Gesellschaft erörtern – die Entwicklung der Kinos in der Region untersuchen und beurteilen – die eigene Rolle als Medienkonsument reflektieren und Einflussmöglichkeiten diskutieren	– die Bedeutung der Filmförderung als kultur- und wirtschafts-politisches Instrument erörtern – die Rolle des Fernsehens als Koproduzent darstellen, erörtern und bewerten – die Rolle der internationalen Produktionsgesellschaften und Streaminganbieter bei der globalen Film- und Serienproduktion und -distribution und deren kulturellen Einfluss bewerten – wirtschaftliche Aspekte im Kontext von Konvergenz und Digitalisierung untersuchen (z. B. Adaption von Filmen und Serien in Form von Games und umgekehrt, Merchandise) – Einflussmöglichkeiten der Medienkonsumenten reflektieren

Linksammlung

Glossar und Fachbegriffe:

Filmsprache von a-z

<https://filmisch.online/lehrerinnen/filmsprache-a-z>

Filmspracheplakat und App

<https://nwdl.eu/filmsprache/de/index.html>

Glossar der Filmbegriffe

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/>

Schulische Filmbildung:

Interaktives Kompetenzmodell auf Grundlage des Konzeptes

<https://nwdl.eu/filmkompetenzen/>

Interaktive Filmbildungskurse auf Grundlage des Konzepts

<https://filmisch.online/lehrerinnen/interaktiv/filmbildungskurse>

Interaktive Lernbausteine

<https://filmisch.online/lehrerinnen/interaktiv/lernbausteine>

Praxisleitfäden für die schulische Filmbildung

<https://filmisch.online/lehrerinnen/leitfaeden>

Autorinnen und Autoren

Dieses Konzept wird seit 2009 von Mitgliedern des Arbeitskreises Filmbildung der Länderkonferenz Medienbildung erarbeitet und fortgeschrieben:

Bernd Allenstein, Behörde für Schule und Berufsbildung,
Jugendinformationszentrum Hamburg

Björn Anton, Bildungscampus Saarland

Bernhard Bauser, Hessische Lehrkräfteakademie

Gabriele Blome, VISION KINO

Carmen Breitbach, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Britta Düsterhoff, Senatorin für Kinder und Bildung Bremen

Florian Galbarz, Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Kirsten Geißelbrecht, Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Sabine Grätz, Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Hanns-Georg Helwerth, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Christian Jean, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (THILLM)

Gabriele Knoop, Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Klaus Küchmeister, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (LI)

Uwe Leonhardt, FILM+SCHULE Nordrhein-Westfalen, LWL – Medienzentrum für Westfalen

Reinhard Middel, Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Ines Müller, FILM+SCHULE Nordrhein-Westfalen, LWL – Medienzentrum für Westfalen

Jan Pagenkopf, Medienpädagogisches Zentrum Zwickau

Uwe Plasger, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Constantin Schnell, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)

Reinhold T. Schöffel, Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF)

Karin Schüttendiebel, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Horst Sulewski, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

Beate Völcker, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und in Folge Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (libra)

Barbara Winkler, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) Bayern

Literatur (Auswahl)

Abraham, Ulf: *Filme im Deutschunterricht*. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Seelze: Klett | Kallmeyer, 2018

Anders, Petra/Staiger, Michael/Albrecht, Christian/Rüsel, Manfred/Vorst, Claudia: *Einführung in die Filmdidaktik. Kino, Fernsehen, Video, Internet*. Stuttgart: J. B. Metzler, 2019

Anfang, Günther/Demmler, Kathrin/Lutz, Klaus/Struckmeyer, Kati (Hrsg.): *Wischen klicken knipsen. Medienarbeit mit Kindern*. München: Kopaed, 2015

Bergala, Alain: *Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo*. Berlin: Bundeszentrale für politische Bildung, 2006.

Bienk, Alice: *Filmsprache. Einführung in die interaktive Filmanalyse*. Marburg: Schüren, 2008.

Bonnemann, Jens: *Filmtheorie. Eine Einführung*. Stuttgart: J. B. Metzler, 2019

Demleitner, Elisabeth/Beck-Zangenberg (Hrsg.): *Filme im Geschichtsunterricht. Unterrichtsideen für die Sekundarstufen I und II*. Hannover: Klett | Kallmeyer, 2020

Dorgerloh, Stephan/Wolf, Karsten D. (Hrsg.): *Lehren und Lernen mit Tutorials und Erklärvideos*. Weinheim: Beltz, 2020

Emmersberger, Stefan/Grimm, Lea (Hrsg.): *Kurzfilme im Deutschunterricht. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven*. Berlin: Frank & Timme, 2024

Faulstich, Werner: *Grundkurs Filmanalyse*. München: Fink, 2013
Ganguly, Martin: *Arbeitsheft Filmanalyse. Arbeitsheft 8. – 13. Schuljahr*. Stuttgart/Leipzig: Klett, 2011

Groß, Bernhard / Morsch, Thomas (Hrsg.): *Handbuch Filmtheorie*. Wiesbaden: Springer VS, 2021

Hagener, Malte / Pantenburg, Volker (Hrsg.): *Handbuch Filmanalyse*. Wiesbaden: Springer VS, 2020

Henseler, Roswitha/Möller, Stefan / Surkamp, Carola: *Filme im Englischunterricht. Grundlagen, Methoden, Genres*. Seelze: Klett | Kallmeyer, 2011

Hofmann, Anna/Lassacher, Martina: *Kino erleben und begreifen. Filmanalyse mit Kindern und Jugendlichen*. Wien: Facultas, 2013

Holdorf, Katja/Maurer, Björn (Hrsg.): *Spiel-Film-Sprache. Grundlagen und Methoden für die film- und theaterpädagogische Sprachförderung im Bereich Daz/DaF*. München: Kopaed, 2020

Kaiser, Sissi/Neuhuber, Juliana: *Und bitte los. Einfach gemeinsam Filme machen!* München: Kopaed, 2022

Kammerer, Ingo/Maiwald, Klaus: *Filmdidaktik Deutsch. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt, 2021

Kammerer, Ingo/Kepser, Matthis (Hrsg.): *Dokumentarfilm im Deutschunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 2014

Kepser, Matthis (Hrsg.): *Fächer der schulischen Filmbildung. Deutsch, Englisch, Geschichte u.a.* München: Kopaed, 2010

Klant, Michael/Spielmann, Raphael: *Grundkurs Film: Kino, Fernsehen, Videokunst. Materialien für die Sek I und II*. Braunschweig: Schroedel, 2008.

Klant, Michael (Hrsg.): *Grundkurs Film 3. Kurzfilme. Materialien für die Sek I und II*. Braunschweig: Schroedel, 2012

Maiwald, Klaus: *Vom Film zur Literatur. Moderne Klassiker der Literaturverfilmung im Medienvergleich*. Stuttgart: Reclam, 2015

Monaco, James: *Film verstehen*. Reinbek: rororo, 2011

Müller, Ines: *Filmbildung in der Schule – ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung*. München: Kopaed, 2012

Müller-Hansen, Ines: *Arbeitsbuch FILM. Kopiervorlagen zur Geschichte, Analyse und Produktion von Filmen in der Sekundarstufe*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2014

Munaretto, Stefan: *Wie analysiere ich einen Film? Das Standardwerk zur Filmanalyse*. Hollfeld: C. Bange, 2014

Ottiker, Alain: *Filme analysieren und interpretieren*. Ditzingen: Reclam, 2019

Peters, Martina/Peters, Jörg (Hrsg.): *Philosophieren mit Filmen im Unterricht. Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht*. 2., überarbeitete Auflage. Hamburg: Felix Meiner, 2024

Pfeiffer, Joachim/Staiger, Michael: *Grundkurs Film 2. Filmkanon, Filmklassiker, Filmgeschichte. Materialien für die Sek I und II*. Braunschweig: Schroedel Verlag, 2010

Schneider, Olaf: *Filmsprache von A bis Z*. Paderborn: Schöningh, 2016
Staiger, Michael: *Literaturverfilmungen im Deutschunterricht*. München: Oldenbourg, 2010

Steinmetz, Rüdiger: *Filme sehen lernen 1-3*. Frankfurt am Main: Zweitausendeins, 2019

Tatzel, Sebastian: *Das sprach- und mediendidaktische Potenzial des mehrsprachigen Spielfilms für den Deutschunterricht*. München: kopaed, 2022
Thaler, Engelbert (Hrsg.): *Short Films in Language Teaching*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 2017

